



Wohin mit Fallobst?



Was mache ich mit den vielen vom Baum gefallenen Früchten, fragt sich jetzt im Herbst so mancher Gärtner, so manche Gärtnerin. Hier sind einige Tipps:

Kompostieren in Schichten

Fallobst lässt sich im eigenen Garten kompostieren. Hinweis: Legen Sie das zu kompostierende Material niemals in eine Grube, bei fehlender Luftzufuhr kommt es zu Fäulnis und Geruchsbelästigung. Bilden Sie verschiedene Schichten, nach einer Schicht Obst folgen zum Beispiel Reisig oder Laub.

Kleine Mengen in die Biotonne

Wer eine Biotonne hat, kann kleinere Mengen auch dort entsorgen. Dabei sollte unbedingt auf das Gewicht geachtet werden, eine volle Tonne darf maximal 50 kg wiegen. Sonst passiert es möglicherweise, dass die Biotonne nicht geleert werden kann,

beim Kippvorgang beschädigt wird oder sogar ins Sammelfahrzeug fällt.

Bei einer Mosterei abgeben

Die sinnvollste Möglichkeit ist jedoch, Fallobst zu verarbeiten, um zu vermeiden, dass Nahrungsmittel verkommen (siehe Seite 1). So können mit einem Entsafter Obstsaft hergestellt und für den Winter konserviert werden. Wem das zu aufwendig ist, der kann seine Äpfel zu Mostereien bringen.

Verschenkbörse nutzen

Ob Säfte, Obstkuchen, Kompott oder Marmelade, der Verarbeitung von Fallobst sind keine Grenzen gesetzt. Wenn nicht alles selbst verwertet wird, freuen sich vielleicht Nachbarn oder Familien mit Kindern über das Obst. In unserer KWU-Verschenkbörse im Internet können Sie das Fallobst online Selbstpflückern oder Selbstabholern anbieten.

Dürfen Buchsbaumreste, die vom Buchsbaumzünsler befallen sind, in der Biotonne entsorgt werden?



Buchsbaumreste, die vom Buchsbaumzünsler befallen sind, gehören hier im Landkreis Oder-Spree **nicht** in die Biotonne.

Nur durch sehr hohe Temperaturen und einen langwierigen Vergärungsprozess wird der Schädling sicher abgetötet. Das kann der für uns zuständige Verarbeiter des Biomülls nicht

gewährleisten. Eine Entsorgung befallener Buchsbäume oder Buchsbaumreste über die Grünabfallcontainer auf unseren Wertstoffhöfen kommt ebenfalls **nicht** infrage.

Im Rahmen der Grünabfallkompostierung verrotten die Schädlinge nicht vollständig. Verschleppungen sind die Folge.

In Heimattiergärten fragen

Auch für Kleintiere, Ziegen, Schafe, Pferde und Schweine ist Fallobst eine Köstlichkeit. Es lohnt sich also in jedem Fall, nach Abnehmern zu fragen, bevor die Früchte als Abfall entsorgt werden.

Nicht im Wald oder in Straßengräben entsorgen

Fallobst darf nicht im Wald, auf Wiesen oder in Straßengräben entsorgt werden. Das stellt eine Ordnungswidrigkeit im Sinne einer unerlaubten Abfallentsorgung dar und wird mit einem Bußgeld geahndet.

Als Grünabfall zum Wertstoffhof bringen

Wer keinen Abnehmer für sein Fallobst findet, kann es auch als Grünabfall kostenpflichtig auf einem unserer vier Wertstoffhöfe im Landkreis Oder-Spree entsorgen.



Neu auf der KWU-Website: Puppen helfen als Abfallberater



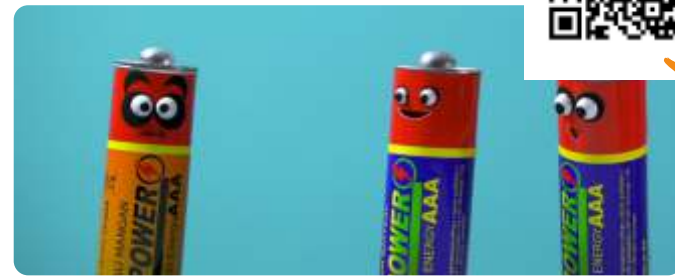
Warum Wertstoffe sich auch mal nackig machen



Hier die Filme gleich ansehen!



Wildes Müllabladen - Hey! Im Wald sind die Wertstoffe los!



Batterien! Helft euch und sammelt euch!



Verpackung? Wahnsinn! Das braucht doch keiner!

Abfallberatung auf unterhaltsame und lehrreiche Art bieten die KWU Mini Movies, die jetzt auf unserer Website zu finden sind. Von sprechenden TetraPaks und Dosen im Wald bis hin zu Socken aus dem Versandkarton. Die KWU Mini Movies bieten reichlich Stoff zum Nachdenken und zum Schmunzeln.

Es handelt sich aktuell um vier humorvoll gestaltete Puppenfilme von etwa zwei Minuten Länge. Die Kurzfilme tragen die Titel „Warum Wertstoffe sich auch mal nackig machen“, „Wildes Müllabladen - Hey! Im Wald sind die Wertstoffe los!“, „Batterien! Helft euch und sammelt euch!“ und „Verpackung? Wahnsinn! Das braucht doch keiner!“.

In dem Mini Movie „Wildes Müllabladen - Hey! Im Wald sind die Wertstoffe los!“ geht es etwa um die Frage, wie lange im Wald zurückgelassener Abfall benötigt, bis er verrottet. Bei Glasflaschen dauert es beispielsweise 4.000 Jahre. Die Botschaft ist klar: Der Wald ist keine Müllhalde. Ein anderer Kurzfilm nimmt den Verpackungswahnsinn auf amüsante Art und Weise aufs Korn, wieder ein anderer informiert über die richtige Trennung der Wertstoffe, die in den Gelben Sack gehören.

Die Mini Movies sprechen sowohl Kinder als auch Erwachsene an und bestechen durch ihren Witz. Sie sollen die Öffentlichkeitsarbeit erweitern und beispielsweise in Kitas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen bei umweltpädagogischen Aktionen zum Einsatz kommen.

Hinweis: Die Abfallberatung des KWU-Entsorgung bietet für Kindergärten, Schulen und Horteinrichtungen umfangreiche Informationen und Aktionen rund um die Themen Abfallvermeidung und -verwertung an. Die Angebote können nach vorheriger Abstimmung kostenfrei in Anspruch genommen werden. ☎ 03361 / 7743-65

Verschenkbörse

Sie möchten ausrangierte Dinge, die noch zu gebrauchen sind, nicht wegwerfen, sondern verschenken? Inserieren Sie in unserer Online-Verschenkbörse! www.kwu-entsorgung.de



Herausgeber: Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung, Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree
Redaktion: S. Drawe (Werkleiterin) und Bereich Öffentlichkeitsarbeit des KWU-Entsorgung
Postanschrift: PF 13 40, 15503 Fürstenwalde
Verwaltung: Frankfurter Straße 81, 15517 Fürstenwalde, Telefon: 03361 7743-0, Telefax: 03361 7743-50
Internet: www.kwu-entsorgung.de, E-Mail: post@kwu-entsorgung.de
Fotos: Grafik: KWU-Öffentlichkeitsarbeit, Grafiken: Titelseite: BMEL
Erscheinungsweise: 1 bis 4 mal im Jahr, Auflagen: 108.579 Stück
Druck: Kern Druck GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach, www.kerndruck.de



☎ 03361 7743-0

Direkt zu www.kwu-entsorgung.de mit unserem QR-Code.

Informationen des KWU-Entsorgung
Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree

Lebensmittel sind kostbar - Strategie gegen Verschwendung

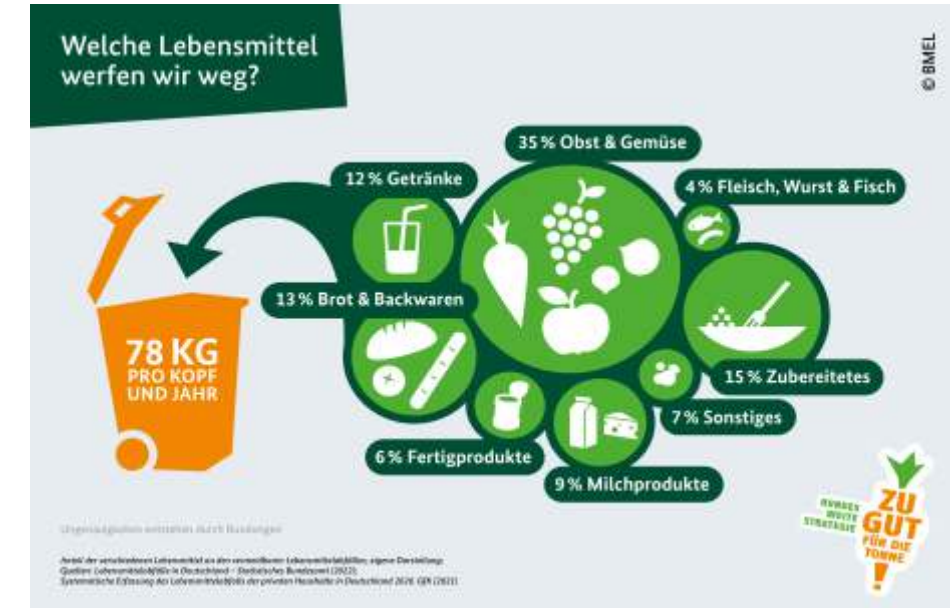
In Deutschland fallen jährlich rund 12 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle an. Davon stammt über die Hälfte aus privaten Haushalten. Das sind durchschnittlich 75 kg pro Kopf im Jahr. Besonders häufig landen solche Lebensmittel in der Tonne, die für eine gesunde Ernährung besonders wichtig sind: Obst und Gemüse.

Verschwendung von Ressourcen

Mit jedem Lebensmittel, das in der Tonne landet, werden auch die für die Herstellung und Produktion benötigten Ressourcen verschwendet. Wertvoller Ackerboden, Wasser und Dünger sowie Energie sind für die Ernte, die Verarbeitung und den Transport notwendig. Außerdem werden Treibhausgase wie Methan oder CO₂ freigesetzt. Alles umsonst, wenn die Lebensmittel letztlich in der Tonne landen.

Ziel: Lebensmittelverschwendung bis 2030 halbieren

2019 hat sich Deutschland mit der *Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung* erneut dem Ziel der Vereinten Nationen angeschlossen, bis 2030 die Lebensmittelverschwendung pro Kopf zu halbieren und die entlang der Produk-



tions- und Lieferkette entstehenden Lebensmittelabfälle einschließlich Nachernteverlust zu verringern.

Lebensmittelabfälle vermeiden

Es ist ganz einfach, die Lebensmittelverschwendung im eigenen Haushalt zu reduzieren. Wichtig ist eine gute Planung des eigenen Bedarfs, die richtige Lagerung der Lebensmittel und die Verwertung von Resten. Konkret bedeutet das: Einkaufszettel schreiben, empfindliche Lebensmittel kühlen und gekochte Reste luft-

dicht verpackt für den nächsten Tag im Kühlschrank aufbewahren.

Praktische Tipps im Internet

Auf www.zugutfuerdietonne.de informiert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ausführlich über das Thema Lebensmittelverschwendung.

Dort finden Sie Fakten, Hintergrundinformationen, Tipps sowie Reste-Rezepte zur Reduzierung der Lebensmittelabfälle im eigenen Haushalt.



Aus dem Inhalt

- Biotonne erfolgreichSeite 2
- Zuschuss für Stoffwindeln? ...Seite 3
- Ausgediente SolarpanelsSeite 3
- Neue SammelfahrzeugeSeite 4
- Welcher Abfallsack?Seite 4
- Wohin mit Fallobst?Seite 5
- Schadhafte GrünabfälleSeite 5
- KWU Mini MoviesSeite 6

Biotonne erfolgreich eingeführt

Der Modellversuch Biosammlung kann dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zahl der angemeldeten Biotonnen hat sich seit Einführung im Jahr 2017 bis heute von rund 7.000 auf über 15.000 mehr als verdoppelt. Aufgrund dieser positiven Entwicklung wird die Biotonne nun dauerhaft und flächendeckend in unserem Landkreis angeboten. **Hinweis:** Nutzer von

Wohn- und Erholungsgrundstücken, die bisher von uns noch nicht angesprochen worden sind, können bei Bedarf ab dem **1. Januar 2023** eine Biotonne beantragen.

Aus den vom KWU-Entsorgung gesammelten Bioabfällen wird übrigens wertvoller Kompost. Die Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine Biotonne



Warum gibt es keinen Zuschuss für Stoffwindeln?

Immer wieder einmal erreichen uns Anfragen nach einer Windeltonne oder nach einem finanziellen Zuschuss für die Nutzung von Stoffwindeln.

Eine Windeltonne bieten wir nicht an, da es die Möglichkeit gibt, Windeln über den Restabfallbehälter oder den hier zugelassenen Restabfallsack zu entsorgen.

Aus Gründen der Abfallvermeidung ist die Nutzung von Stoffwindeln grundsätzlich als sehr positiv zu bewerten. Als öffentlich-rechtliches Entsorgungsunternehmen des Landkreises Oder-Spree dürfen wir jedoch keine Produkte wie Stoffwindeln subventionieren, weil dies über unsere eigentliche Aufgabe hinaus gehen würde. Wir sind dazu verpflichtet, unsere Dienstleistungen

kostendeckend auf den Gebührenzahler umzulegen. Und Zuwendungen wie beispielsweise Stoffwindel-Zuschüsse stehen in keinem Zusammenhang mit der Erfüllung unseres Entsorgungsauftrages und dem Betrieb der Einrichtungen unseres Unternehmens.

Baby mit Stoffwindel



Außerdem verbietet es der Gleichbehandlungsgrundsatz, Bürgerinnen und Bürger mit Kindern im Windelalter gegenüber anderen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu bevorzugen.

Fuhrpark mit neuen Sammelfahrzeugen



Ein neues Sammelfahrzeug für Restabfall.



Mit diesem neuen Fahrzeug wird Sperrmüll eingesammelt.

Zu unserem Leistungsangebot zählt das Einsammeln und Transportieren von Restabfall, Sperrmüll, Haushaltsgeräten, Papier, Pappe und Kartontagen sowie Bioabfällen.

Fuhrpark zur Verfügung, der über die Jahre an die Bedürfnisse einer modernen Abfallwirtschaft angepasst wurde. Mittlerweile verfügen wir über 24 Sammelfahrzeuge für Restabfall, Papier, Bioabfälle und Sperrmüll. Die Fahrzeuge bewegen sich alle auf höchstem Qualitäts- und Sicherheitsniveau, u. a. sind alle mit Abbiegeassistenten ausgestattet. Auch hinsichtlich der ökologischen Orientierung setzen wir mit dem Ausbau eines emissionsoptimierten Fuhrparks ein deutliches Signal. Ein Großteil der Fahrzeuge im Einsatz erfüllt bereits die Euro-6-Norm.

Die Fahrzeuge im Einsatz erfüllt bereits die Euro-6-Norm.

Für die Sammlung der genannten Abfallarten steht ein gut ausgerüsteter

Wir suchen öfter Verstärkung!

Sie interessieren sich für eine Tätigkeit in unserem Entsorgungsunternehmen? Schauen Sie doch einfach hin und wieder einmal auf unsere Website. www.kwu-entsorgung.de

Dort informieren wir bei Bedarf unter dem Menüpunkt Infocenter über aktuelle Stellenangebote. Vielleicht ist etwas für Sie dabei. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Was darf / darf nicht in die Biotonne?

In die Biotonne gehören alle kompostierbaren Abfälle aus der Küche, dem Garten oder vom Balkon. Um zu vermeiden, dass Störstoffe in die Biotonne gelangen, die eine spätere Verwertung der Bioabfälle unmöglich machen, haben wir hier für Sie aufgelistet, was in die Biotonne kommt und was nicht. In jedem Fall gilt: Geben Sie bitte nur organischen Abfall in die Biotonne.

Also: Kein Kunststoff! Kein Glas! Kein Metall!

Das darf in die Biotonne:	Das darf nicht in die Biotonne,	... sondern gehört in den/die:
Obst- und Gemüsereste	Kunststoffbeutel	Gelben Sack
Kaffeefilter und Teebeutel	kompostierbare Plastiktüten	Restabfallbehälter
Speisereste	Wegwerfwindeln	Restabfallbehälter
Schalen tropischer Früchte	Milch- und Saftkartons	Gelben Sack
Küchenpapier, Papiertüten	Hygieneartikel	Restabfallbehälter
Brotreste	Staubsaugerbeutel	Restabfallbehälter
Fischgräten und Knochen	Kehricht	Restabfallbehälter
Reste aus Konservendosen	Hundekot	Restabfallbehälter
Rasenschnitt (angetrocknet)	Tapetenreste	Restabfallbehälter
Baum- und Heckenschnitt	Putzklappen	Restabfallbehälter
Pflanzenteile	Suppen, Soßen, Öle	Restabfallbehälter
Laub und Unkraut	Asche	Restabfallbehälter
Sägespäne (unbehandelt)	Zigarettenkippen	Restabfallbehälter
Kleintierstreu (Stroh)	Katzenstreu (Granulat)	Restabfallbehälter
Blumenerde (kleine Mengen)	Tierkadaver	Tierkörperbeseitigungsanlage
Topfpflanzen (ohne Topf)	Leder	Restabfallbehälter
Eierschalen	Konservengläser	Glascontainer

Biotonne auf Abruf bequem über QR-Code buchen

In einigen Orten erfolgt die Leerung im Abrufsystem nach **vorheriger Bedarfsmeldung**, um eine kostengünstige und effektive Entsorgung sicherzustellen.

Ob in Ihrem Wohnort die Biotonne auf Abruf geleert wird, erkennen Sie am Symbol mit dem Apfel und dem Telefonhörer (siehe oben) auf dem Entsorgungskalender.

Möchten Sie, dass Ihre Biotonne an einem der im Kalender abgebildeten Termine geleert werden soll, sollten Sie spätestens **zwei Werktagen** (beispielsweise am Dienstag für Donnerstag oder am Donnerstag für Montag) **vor der nächsten Leerung** Ihren Bedarf per QR-Code buchen.

So buchen Sie bequem über den QR-Code, der sich auf Ihrem Entsorgungskalender befindet:

1. QR-Code scannen,
2. Link der Website öffnen,
3. Termin auswählen,
4. Häkchen setzen,
5. Seite schließen, fertig!

Kein Smartphone zur Hand? Dann können Sie die Leerung auch per Online-Formular auf unserer Website, per E-Mail oder per Telefon anmelden.

Ist es erlaubt, Schlösser an Abfallbehälter anzubringen?

Die Abfallbehälter sind Eigentum des KWU-Entsorgung. Mechanische Veränderungen der Tonnen durch Anbohren, Ansägen oder Ähnliches sind **nicht** gestattet. Die Gefahr ist zu groß, dass an der Tonne oder beim Entladevorgang am Sammelfahrzeug ein Schaden entsteht.



Tipp: Der Handel bietet zahlreiche Lösungen für spezielle Abfallbehälter-Schlösser, die ohne Bohrung angebracht werden können, an. Wenn Sie ein solches Schloss verwenden, vergessen Sie bitte nicht, es zu entfernen, wenn Sie die Behälter zur Entsorgung bereitstellen.



Was passiert mit ausgedienten Solarpanels?



Ausgediente Photovoltaik-Module/Solarpanels sind Elektroschrott. Sie werden **nur auf dem Wertstoffhof „Alte Ziegelei“ in Alt Golm** angenommen. Die Annahme ist **kostenfrei**.

Vor etwa 20 Jahren kamen die ersten Solarpanels auf den Markt. Bei einer Lebensdauer von bis zu 25 Jahren erreichen diese Module nun das Ende ihrer Funktionalität. Entsorgungsfachbetriebe kümmern sich um das Recycling.

In zertifizierten Anlagen werden die Module einer sogenannten Erstbehandlung unterzogen. Hier wird geprüft, ob sie nochmals wiederverwendet oder bestimmte Materialien recycelt werden können. Das geht bei immerhin 80 % der Module. Bestandteile wie Kupfer, Cadmium, Blei und Aluminium können so wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Beim Recycling selbst ist grundsätzlich keine schädliche Umweltauswirkung zu erwarten. Jedoch müssen beschädigte Module besonders sorgfältig gelagert werden, da umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe wie Blei oder Cadmium nicht in die Umgebung gelangen dürfen. Materialien, die nicht wiederverwendet werden können, werden fachgerecht beseitigt.

Die Wahl des richtigen Abfallsacks

Manchmal kommt es vor, dass für eine bestimmte Abfallart der falsche Abfallsack gewählt wurde. Um Ihnen Probleme zu ersparen, möchten wir Ihnen hier einige Tipps zur richtigen Handhabung geben.

Für die Entsorgung von **Dämmwolle**, die gesundheitsgefährdende Mineral-, Glas- und Kohlenstofffasern enthalten kann, nutzen Sie bitte **nur feste Abfallsäcke**, davon gibt es im Handel beispielsweise **blaue** oder **schwarze** zu

kaufen. **Hinweis:** Dämmwolle wird nur auf dem Wertstoffhof „Alte Ziegelei“ in Alt Golm angenommen.

Diejenigen, die **Alttextilien** in unseren Altkleiderboxen auf den Wertstoffhöfen entsorgen möchten, bitten wir, diese nicht lose, sondern in Plastiktüten oder -säcken verpackt einzuwerfen. **Bitte verwenden Sie dafür keine Gelben Säcke.** Die Alttextilien müssen sauber und trocken sein. Nasse und verschmutzte Kleidung und Textilien gehören hingegen in den Restabfall.

Sie haben mehr **Restabfall** als sonst oder den Entsorgungstermin verpasst? Dann können Sie den zugelassenen **grauen Restabfallsack** gegen eine Gebühr nutzen. Mit dem Erwerb des Abfallsacks ist die Entsorgung bereits bezahlt. Bitte stellen Sie den **zugebundenen Sack** bis 06:30 Uhr am Tag der nächsten Restabfallentsorgung direkt an der Fahrbahnkante bereit. Füllen Sie **keine spitzen Gegenstände** hinein.

Darf nicht schwerer als 20 kg sein.

